

einem erfolgreichen Verlauf des Experiments noch im Wege standen. So hatte sich in den ersten Tagen die Diskus-

sion zu einseitig auf solche ökonomischen Hebel wie Lohn, leistungsgebundene Gehälter, Prämien usw. konzentriert.

schaft beteiligten sich an der Aussprache.

Was ist die entscheidende Lehre aus dieser politischen Arbeit? Mit etwa 4000 Menschen wurde freimütig über das neue ökonomische System gesprochen. Der Parteiorganisation kam es nicht nur auf Zustimmungserklärungen, sondern auf die Vorschläge und Ideen an, wie mit der richtigen Anwendung der ökonomischen Hebel die qualitativen Kennziffern des Planes 1964 erfüllt und für 1965 ein optimaler Plan erarbeitet werden. Das Vertrauen zu den ökonomischen Maßnahmen hat sich weiter gefestigt. Die leitenden Funktionäre der WB und des BKW „John Schehr“ und die Meister und Abteilungsleiter der BKW erkannten in der Diskussion, daß zwischen ihrem bisherigen Arbeitsstil und dem Arbeitsstil, den das neue ökonomische System verlangt, ein großer Unterschied besteht.

Ideologie nicht vernachlässigen

Das hatte seine Ursache darin, daß die Parteibeschlüsse besonders in den Parteigruppen und Brigaden zu wenig bekannt waren. Bei den mittleren Kadern zeigten sich Sorgen, weil bei der alten Arbeitsorganisation, bei den Mängeln in der Arbeit mit dem Plan Neue Technik usw. ein leistungsgebundenes Gehalt zu einem Manko in der eigenen Tasche führt. Das war in einer Reihe Abteilungen der Fall.

Solche ökonomischen Hebel wie der Fonds Neue Technik, der Betriebsprämienfonds und andere, die unmittelbar auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität einwirken, wurden nur am Rande berührt. Wohin eine solch einseitige Diskussion führen muß, ist klar. Werden nicht vor allem die Wege klar abgesteckt, die zu einer höheren Arbeitsproduktivität, zur besseren Qualität und zur Senkung der Kosten führen, dann werden auch die Löhne und Prämien ungünstig für den einzelnen ausfallen. Es kam also darauf an, die unbedingte Zusammengehörigkeit der beiden Formen ökonomischer Hebel zu betonen und ein abgestimmtes System ökonomischer Hebel herzustellen. Ursachen für die anfängliche Einseitigkeit lagen auch darin, daß während der Vorbereitung sowohl der Leiter der WB als auch der Leiter des Werkes nicht davon ausgingen, die administrative Arbeitsweise durch Methoden einer wissenschaftlichen qualifizierten Leitung zu ersetzen. Man muß sagen, daß von den leitenden Funktionären das neue ökonomische System der Planung und Leitung der

Volkswirtschaft in seinem Wesen noch nicht vollauf erkannt wurde. So unterblieb auch die genaue Abgrenzung der Aufgaben zwischen WB und Werk. Die wissenschaftliche Leitung mit Hilfe der Fonds des Generaldirektors gegenüber dem Werkleiter geschah ungenügend. Die Mängel, die einer neuen Arbeitsweise im Wege standen, wurden zu langsam überwunden.

Viele Werk tätige des Betriebes haben es begrüßt, daß die Parteiorganisation eine so gründliche Diskussion über die Probleme des neuen ökonomischen Systems in Gang gebracht hat. Schätzungsweise 70 bis 80 Prozent der gesamten Beleg-

Neue Leitungsmethoden

Um ein abgestimmtes System ökonomischer Hebel in einem Betrieb durchzusetzen, ist die Klärung der perspektivischen Entwicklung des Werkes Voraussetzung. Da sind weiter solche Probleme, die im Werk selbst gelöst werden müssen. Es handelt sich dabei um die richtige Anwendung der Fonds, um konsequente Anwendung und Einführung neuer Lohnformen, leistungsabhängiger Gehälter und Prämiensysteme. Die Voraussetzung dafür ist die richtige Arbeit mit den Menschen, die ständige ideologische Arbeit besonders in den Parteigruppen. Es geht darum, den Werk tätigen das Ineinandewirken der einzelnen ökonomischen Hebel richtig zu erklären und sie für das volle Wirken der ökonomischen Hebel zu gewinnen. Das sind Probleme, die es zwischen der WB und

dem BKW „John Schehr“ zu klären gibt. Das betrifft die richtige Abgrenzung der Verantwortungsbereiche zwischen beiden, die enge Zusammenarbeit zwischen dem Parteiorganisator des ZK bei der WB und der Parteileitung des Werkes, die Durchsetzung der neuen Arbeitsweise des Generaldirektors gegenüber dem Werk, das Zusammenwirken der einzelnen Fachbereiche der WB zur exakten Durchsetzung des ökonomischen Experiments und die ständige Analyse, wie sich die getroffenen Maßnahmen auswirken. Das sind schließlich die Probleme, die noch im Widerspruch zum neuen ökonomischen System stehen und mit den zentralen staatlichen Organen geklärt werden müssen. Die Genossen der Parteileitung der WB als auch des